



Konzept der
Tagesstätte
der **SPZ-gGmbH**

Konzept der Tagesstätte der SPZ-gGmbH, Leverkusen

(zuletzt aktualisiert im März 2016)

Die Tagesstätte - ein fester Bestandteil der sozialpsychiatrischen Versorgung in Leverkusen

Die 1989 eröffnete Tagesstätte ist ein Baustein des Sozialpsychiatrischen Zentrums Leverkusen, einer gemeinnützigen GmbH im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Aufgabe der SPZ-gGmbH ist es, die gemeindenahere Versorgung psychisch kranker, behinderter und benachteiligter Menschen in Leverkusen sicherzustellen. Zu diesem Zweck bietet die SPZ-gGmbH neben der Tagesstätte folgende Dienstleistungen und Einrichtungen an: eine Sozialpsychiatrische Ambulanz mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst, diversen Kontakt- und Beratungsangeboten sowie mit Soziotherapie, Ambulanter Psychiatrischer Pflege und Integrierter Versorgung, Ambulant Betreutes Wohnen, einen Wohnheimverbund mit einem Wohnheim und einer Wohngruppe, ein Zentrum für integrative Beschäftigung sowie einen Integrationsfachdienst und einen Integrationsbetrieb.

Die Tagesstätte ist eine teilstationäre Einrichtung im Sinne des § 13 SGB XII. Sie erbringt für ihre Besucher Leistungen der Eingliederungshilfe nach den §§ 53 und 75 SGB XII. Diese Leistungen werden in Form eines differenzierten Betreuungsprogramms für eine feste Gruppe von ca. 20-25 Leverkusener Bürgern*, die bereits über einen langen Zeitraum psychisch schwerwiegend erkrankt sind, erbracht. Nicht zur Zielgruppe der Tagesstätte gehören Menschen, bei denen eine Suchterkrankung oder eine geistige Behinderung im Vordergrund steht.

Zielsetzung und Struktur des Tagesstättenangebots

Ziel des alltags- und lebenspraktisch orientierten Angebots der Tagesstätte ist es, die vorhandenen Ressourcen der Besucher zu stärken und sie zu befähigen, ihr Leben möglichst eigenverantwortlich zu führen. Der regelmäßige Besuch der Tagesstätte mit dem Angebot einer sinnvollen Tagesstruktur soll somit einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, einen Heimaufenthalt bzw. langfristige oder allzu häufige Klinikaufenthalte zu vermeiden.

Der Besuch der Tagesstätte ist immer freiwillig und grundsätzlich ohne zeitliche Befristung möglich, solange der Besucher die Bereitschaft mitbringt, das Angebot sinnvoll für sich zu nutzen. Die Teilnahme basiert auf individuellen Vereinbarungen, die zwischen den Mitarbeitern und den Besuchern getroffen werden. Diese Vereinbarungen beinhalten u. a. die Anzahl der verbindlichen Besuchstage (zwischen drei und fünf Tagen pro Woche) und eine Übersicht der von dem jeweiligen Besucher genutzten Angebote. Das sich aus dieser Vereinbarung ergebende Gerüst bietet den Besuchern eine klare Orientierung und hilft ihnen, ihrem Alltag Struktur und Sinnhaftigkeit zu geben.

Der Mitarbeiter, der als fester Ansprechpartner für den jeweiligen Besucher fungiert, trifft mit diesem weitere individuelle Zielabsprachen, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Eine geringe Belastbarkeit oder die möglicherweise nur eingeschränkte Fähigkeit, derartige Absprachen einzuhalten, stehen dabei einer Aufnahme bzw. Betreuung in der Tagesstätte ausdrücklich nicht entgegen.

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten jedoch für beiderlei Geschlecht.

Leitlinien unserer Arbeit

Die Arbeit der Tagesstätte basiert, wie in den anderen Bausteinen des SPZ Leverkusen, auf den allgemeinen Grundsätzen unserer Arbeit, die in den „Leitlinien des SPZ Leverkusen“ festgeschrieben sind.

Ein wesentliches Element ist dabei das Anliegen, den individuellen Bedürfnissen der Besucher Rechnung zu tragen und Ihnen in ihrer Einzigartigkeit mit Respekt und Offenheit zu begegnen. Diese Grundhaltung in der Beziehungsarbeit bildet den Ausgangspunkt jeder Begegnung mit den Besuchern der Tagesstätte. Ihre psychische Erkrankung wird dabei als Versuch der Bewältigung von individuellen Problemlagen verstanden. Die Beziehung zu sich selbst bzw. zu Personen im eigenen Umfeld ist in Folge der Erkrankung gestört.

Die Wahrnehmung der ganzen Person bedeutet aber, neben den vorhandenen krankheitsbedingten Einschränkungen die Fähigkeiten und Fertigkeiten jedes Besuchers der Tagesstätte zu erkennen.

Die pädagogisch-therapeutische Arbeit der Tagesstätte setzt bei diesen bestehenden Kompetenzen an. Deren Förderung leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Selbstwertgefühls und damit zur Bewältigung der an die Besucher gestellten Lebensanforderungen. Fähigkeiten und Ressourcen werden von ihnen entdeckt, krankheitsbedingte Beeinträchtigungen können an Bedeutung verlieren.

Das Leistungsangebot der Tagesstätte

Die Tagesstätte ist an fünf Wochentagen für die angemeldeten Besucher geöffnet.

Ein wesentlicher Bestandteil des Angebots der Tagesstätte sind die täglich stattfindenden **Arbeitsgruppen**, in denen die Besucher die Möglichkeit haben, Neues zu lernen und Erlerntes wiederzuerlangen durch:

- das Training von Pünktlichkeit, Ausdauer und Konzentration
- die Kooperation mit den anderen Mitgliedern der Arbeitsgruppe
- den sorgfältigen Umgang mit den eingesetzten Materialien
- die Regelung von Gruppenkonflikten
- die Auseinandersetzung mit den von den Anleitern gestellten Arbeitsanforderungen.

Jeder Besucher entscheidet sich für die feste Teilnahme an einer der drei angebotenen Arbeitsgruppen:

- Im Haushaltsbereich wird täglich zum Selbstkostenpreis eine Mahlzeit für alle interessierten Besucher und Mitarbeiter des SPZ zubereitet. Das Erstellen des Essensplans, das Führen der Haushaltskasse, das Waschen der anfallenden Haushaltswäsche sowie der tägliche Einkauf sind neben der eigentlichen Zubereitung der Speisen Bestandteil der Arbeit der Gruppenmitglieder. Aufgaben wie das anschließende Spülen, das Abräumen des Esstisches etc. werden dagegen gemeinschaftlich von allen Besuchern der Tagesstätte erledigt.
- In der Holzwerkstatt werden Produkte rund um den Werkstoff Holz hergestellt und zum Verkauf angeboten. Hierzu gehören u. a. Vogelhäuser, Nistkästen und Kinderspielzeug. Ergänzend werden kleinere Auftragsarbeiten durchgeführt. Auch in diesem Arbeitsbereich sind die Besucher in den gesamten Arbeitsprozess von der Entwicklung neuer Produkte über die Herstellung bis zum Vertrieb eingebunden. Die Holzprodukte werden dabei mit dem Anspruch hergestellt, sie zum Verkauf anbieten zu können.

Konzept der Tagesstätte der SPZ-gGmbH, Leverkusen

- In der Textilwerkstatt der Tagesstätte haben die Teilnehmer die Möglichkeit, grundlegende Techniken des textilen Gestaltens (z. B. Nähen, Filzen, Sticken) zu erlernen. Sie produzieren dabei Textilien für den eigenen Bedarf oder aber für den Verkauf auf Märkten etc. Auch in der Textilwerkstatt werden kleinere Auftragsarbeiten (z. B. das Nähen von Kissen oder Gardinen) durchgeführt.

Die Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen wird – sofern die dazu getroffenen Absprachen (u. a. pünktliches Erscheinen, Einhaltung der Pausenzeiten) eingehalten wurden - mit einer kleinen Motivationsprämie honoriert. Die anleitenden Mitarbeiter achten dabei darauf, dass das Anforderungsniveau der Tätigkeit den Fähigkeiten und der aktuellen Belastbarkeit des Besuchers entspricht. Dabei darf die jeweilige Aufgabenstellung für den Besucher herausfordernd, jedoch nicht überfordernd sein.

Die Verantwortung dafür, dass die zum Verkauf angebotenen Produkte bestimmten Qualitätsstandards entsprechen und den Marktanforderungen genügen, liegt bei den anleitenden Mitarbeitern der Tagesstätte.

Einen weiteren Schwerpunkt des Angebotsspektrums der Tagesstätte bilden **Gruppenangebote, in denen die Besucher ihre kreativen und sozialen Fertigkeiten erproben und erweitern können**. Dies sind derzeit:

- eine Entspannungsgruppe
- eine Ausflugsgruppe und
- eine Wandergruppe.

Darüber hinaus haben die Besucher der Tagesstätte die Möglichkeit, an weiteren Gruppenangeboten teilzunehmen, die zum Teil in Kooperation mit anderen Diensten der SPZ-gGmbH angeboten werden. Hierzu gehören beispielsweise:

- eine inklusives Musikprojekt (Contakto)
- eine Fahrradgruppe in Kooperation mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Leverkusen
- zwei Kreativgruppen mit jeweils unterschiedlicher Schwerpunktsetzung und
- ein Freizeittreff.

Einmal jährlich wird nach Möglichkeit eine Ferienfreizeit für die Besucher der Tagesstätte angeboten.

Zum Leistungsangebot der Tagesstätte gehören zudem regelmäßige **Beratungsgespräche** mit dem jeweiligen Bezugsbetreuer sowie eine **Versammlung**, die u.a. dem Austausch von Informationen, dem Ansprechen von Konflikten und der Organisation des Tagesstättenalltags dient. Darüber hinaus ist die Versammlung als Mitbestimmungsgremium mit einer schriftlich fixierten Geschäftsordnung konzipiert. An dieser Versammlung nehmen alle anwesenden Besucher und die Leitung der Tagesstätte teil.

Der Wochenplan der Tagesstätte berücksichtigt aber auch den Wunsch der Besucher nach Pausen, Ruhe, Rückzug und Zeit für Gespräche mit den anderen Gruppenmitgliedern. Diesen Bedürfnissen wird auch durch einen eigens für diesen Zweck eingerichteten Ruheraum entsprochen.

Aufnahmeverfahren

Vor der Aufnahme in die Tagesstätte wird mit dem Interessenten ein **Informationsgespräch** durchgeführt. Dieses Gespräch dient zum einen dazu, den Interessenten über das Leistungsangebot der Tagesstätte zu informieren. Zum anderen geben die in diesem Gespräch ermittelten Informationen den Mitarbeitern die Möglichkeit zu entscheiden, ob die Tagesstätte für den Interessenten das geeignete Angebot ist.

Konzept der Tagesstätte der SPZ-gGmbH, Leverkusen

Nach diesem Gespräch wird dem Interessenten entweder ein unverbindlicher **Probetag** angeboten oder es wird ihm ein Vermittlungsangebot für ein anderes Hilfsangebot gemacht.

Voraussetzung für die **Aufnahme** in die Tagesstätte ist, dass der Besucher einen Antrag auf Eingliederungshilfe nach § 53 SGB XII gestellt hat bzw. er den Besuch der Tagesstätte als Selbstzahler aus eigenen Mitteln finanziert.

Qualitätssicherung

Die Tagesstätte versteht sich als Teil des Netzwerks sozialpsychiatrischer Versorgung in Leverkusen. Sowohl die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Diensten der SPZ-gGmbH, als auch die Kooperation mit anderen Anbietern psychiatrischer Hilfen in der Region ist im Rahmen einer individuellen Hilfeplanung fester konzeptioneller Bestandteil der Arbeit. Dabei sind die Mitarbeiter an die Einhaltung ihrer Schweigepflicht gebunden und dazu verpflichtet, persönliche Daten nur mit vorheriger Zustimmung der Besucher der Tagesstätte weiterzugeben.

Neben der engen Kooperation mit anderen Anbietern von Hilfen für psychisch kranke Menschen dienen die wöchentlich stattfindenden Teamsitzungen, kollegiale Fallberatungen, Supervisionen, die Teilnahme an regionalen und überregionalen Arbeitskreisen, jährliche Nutzerbefragungen, ein Beschwerdemanagement sowie externe und interne Fortbildungen der Sicherung der Qualitätsstandards.

Die Mitarbeiter

Die Mitarbeiter der Tagesstätte sind erfahrene psychiatrische Fachkräfte unterschiedlicher professioneller Ausrichtung (z. B. Krankenpflege, Sozialpädagogik, Ergotherapie). Sie arbeiten in einem Team mit einer Leitung. Zurzeit sind in der Tagesstätte fünf Mitarbeiter auf drei Stellen beschäftigt.

Leverkusen, 09. März 2016

gez. Barbara Melchers
Geschäftsführerin

gez. Reiner Schumacher
Leiter der Tagesstätte